

Éditorial = Editorial

Autor(en): **Roth, Jean-Jacques**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Éditorial

Il l'avoue! Il lui est arrivé de faire partie des gens qui doutent. Il doute de tout, de rien...

Le réchauffement de la planète ne lui saute pas aux yeux et les preuves présentées par les experts en climatologie, ne sont pas pour lui des preuves irréfutables en regard des échelles de temps que les climats habitent. Il est tellement plus confortable de ne pas modifier mes comportements. Il persiste dans ses certitudes.

Pourtant, c'est bien le réchauffement de la planète qui est à l'origine de changements qui se déroulent sous ses yeux. Il les a observés!

Les champignons prouvent «presque» chaque année que le climat se modifie.

Il y a vingt ans, dans le sud-ouest du pays, l'Amanite des Césars ne montrait l'orange de son chapeau que par exception. Le Clitocybe de l'olivier restait confiné aux souches de la France méridionale.

Maintenant, chaque année ou presque, ces deux espèces sont là, à deux pas de nous. Elles ont manifestement modifié leur habitat et leur présence plus au Nord rend plus lisible notre influence sur le monde. Un élément de plus, s'il le fallait, pour prendre conscience.

Et maintenant, il est bien obligé de se rendre à l'évidence, petit à petit. Il doit briser ses attitudes irresponsables et accepter de changer...un peu.

JEAN-JACQUES ROTH, Rédaction BSM

Editorial

Man gehört zu den Leuten, die an nichts zweifeln, an rein gar nichts.

Die Erderwärmung ist ja nicht direkt sichtbar und die Beweise, die von den Klimatologen vorgelegt werden, sind keine stichhaltigen Beweise, wenn man die langen erdgeschichtlichen Zeiträume anschaut. Es ist halt viel einfacher die eigene Lebensweise nicht zu hinterfragen und an die eigenen Gewissheiten zu glauben.

Und doch sind es diese klimatischen Veränderungen, die wir auch bei uns beobachten können. Und man kann sie sehen!

Die Pilze beweisen uns beinahe jedes Jahr, dass sich das Klima verändert.

Vor zwanzig Jahren konnte der Kaiserling im Südwesten der Schweiz nur als grosse Ausnahme gefunden werden. Der Ölbaumpilz war auf Baumstrünke in Südfrankreich beschränkt. Mittlerweile können diese beiden Arten (beinahe) jedes Jahr bei uns gefunden werden. Sie haben offensichtlich ihr Verbreitungsgebiet ausgeweitet. Ihr Vordringen nach Norden ist ein sichtbarer Hinweis, wie wir das Klima verändern. Ein weiterer Hinweis, wenn es den noch gebraucht hätte.

Und nun muss man doch darüber nachdenken. Und vielleicht die alten Gewissheiten überdenken, jedenfalls ein bisschen...

JEAN-JACQUES ROTH, Redaktion SZP

Übersetzung N. KÜFFER